

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2015

Freitag, den 15. Mai 2015

Nummer 10

Bad Schandau * Krippen * Porschdorf * Ostrau * Postelwitz * Prossen
Schmilka * Waltersdorf * Rathmannsdorf * Wendischfähre
Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel



Turmfest in Rathmannsdorf

Am Gerätehaus der FF Rathmannsdorf/ OT Höhe

Freitag, 22. Mai 2015

19:00 Uhr Bierprobe mit DJ Mike van Key
Eintritt frei!

Sonnabend, 23. Mai 2015

10:00 Uhr 20 Jahre Jugendfeuerwehr Rathmannsdorf
Mit Weihe des neuen Mannschaftstransportfahrzeug's
der Freiwilligen Feuerwehr Rathmannsdorf

12:00 Uhr Mittagessen vom Grill und Pfanne

14:00 Uhr umfangreiches Familienprogramm

- Hüpfburg
- Glücksrad
- Basteln, Spiele
- Rathmannsdorfer Dreikampf
- Eröffnung Feuerwehrmuseum
- Rassekaninchen- Werbeschau des Kaninchenzüchtervereins Rathmannsdorf e.V.
- Kaffee und Kuchen



15:00 bis 17:00 Uhr

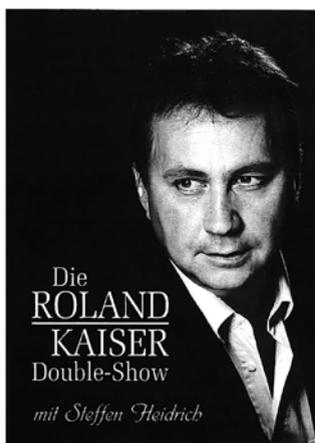
Tanzen am Nachmittag
Roland Kaiser Double-Show
Eintritt frei!

19:00 Uhr Disco RMS Discothek
Eintritt frei!

Bei Einbruch der Dunkelheit:
Lampionumzug

Sonntag, 24. Mai 2015
9:00 Uhr Traditionskegelturnier- Festwiese

Ihr liebliche s Wohl liegt uns am Herzen!



Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Sonstige Informationen Seite 2
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 5
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 11
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 12
- Schulnachrichten Seite 16
- Lokales Seite 17
- Kirchliche Nachrichten Seite 19

information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, dem 29. Mai 2015

Redaktionsschluss ist Dienstag, der 19. Mai 2015

Anzeigenberatung



Matthias Riedel
 Tel.: 035 971/53 107
 Funk: 01 71/3 14 75 42

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag geschlossen
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 035022 501-0

Sprechzeiten Bürgeramt (Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss
 Montag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 18:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 7:00 Uhr - 12:00 Uhr
 und 13:30 Uhr - 16:00 Uhr
 Freitag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
 Telefon: 035022 501101 und 501102

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10
 Nächster Termin: 26.05.2015
 in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr
 und nach Vereinbarung unter
 Telefon: 035028 86073 oder
 E-Mail: eugenboedder@hotmail.com

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Polizeistandort Bad Schandau, Lindenallee 5
 Mobiltelefon: 01727962474
 E-Mail: peter.palm@polizei.sachsen.de
 Polizeirevier Sebnitz, Tel.: 035971 850

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats
 von 14:00 - 17:00 Uhr,
 im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11
 ansonsten erreichbar unter Tel. 03501 552126

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH im Haus des Gastes, Markt 12

täglich 9:00 - 21:00 Uhr
 Tel: 035022 90030 Fax: 90034
 E-Mail: info@bad-schandau.de

Touristinformation

im Bahnhof Bad Schandau

Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
 Samstag, Sonn- und Feiertage 9:00 - 17:00 Uhr
 Tel.: 035022 41247
 E-Mail: bahnhof@bad-schandau.de

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag, Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr
 und 13:00 - 18:00 Uhr
 Mittwoch 13:00 - 18:00 Uhr
 Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
 und 13:00 - 17:00 Uhr
 Tel: 035022 90055

Öffnungszeiten Museen und Ausstellungen

Museum Bad Schandau, Erich-Wustmann-Ausstellung

Mai - Oktober

Dienstag - Freitag 14:00 - 17:00 Uhr
 Samstag/Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten des evangelischen luth.

Kirchgemeinde Bad Schandau Bad Schandau

Ev.-Luth. Pfarramt, Dampfschiffstr. 1,
 Tel.. 035022 42396,
 E-Mail: kg.schandau_porschdorf@evlks.de,
 Internet: www.kirche-bad-schandau.de
 Montag 9:00 - 11:00 Uhr
 Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr
 Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr

Reinhardtsdorf

Büro Reinhardtsdorf, Am Viehbigt 78
 Tel.: 035028 80306
 Dienstag 14:30 - 16:30 Uhr
 Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Nationalparkzentrum

April - Oktober täglich 9:00 - 18:00 Uhr

Toskana Therme Bad Schandau

Montag - Donnerstag, Sonntag 10:00 - 22:00 Uhr
 Freitag und Samstag 10:00 - 24:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser - Bad Schandau

Telefon: 035022 42433 oder 0172 3527547

Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Krippen
 Telefon: 035021 68941 oder 0170 9042291

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV)

Versorgungsgebiet Bad Schandau

ENSO NETZ mit neuen Kontaktdaten

Die ENSO NETZ GmbH hat seit 1. Mai 2013 neue

Telefonnummern und E-Mail-Adressen:

Service-Telefon 0800 0320010 (kostenfrei)
 E-Mail service-netz@enso.de
 Internet www.enso-netz.de

Die neuen Störungsnummer lauten:

Gasstörung 0351 50178880
 Stromstörung 0351 50178881
 Wasserstörung 0351 50178882

Die bekannten Kontaktdaten der ENSO Energie Sachsen Ost AG gelten weiterhin:

Service-Telefon 0800 6686868 (kostenfrei)
 E-Mail service@enso.de
 Internet www.enso.de

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Die Abteilungsleiterin Straßenbau und Verkehr Martina Fehrmann informiert

Straßenbauarbeiten an der Kreisstraße 8737

Ausbau westlich Altendorf in der OD Rathmannsdorf - Höhe (Altendorfer Straße) hat begonnen

Im Auftrag des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und des AZV Bad Schandau wird dieses Bauvorhaben als Gemeinschaftsmaßnahme durchgeführt. Dazu erfolgen im Zeitraum vom 04.05.2015 bis voraussichtlich 02.10.2015 Baumaßnahmen an der Kreisstraße 8737 (Altendorfer Straße), beginnend am Ortszugang Rathmannsdorf aus Richtung Altendorf, bis zur Kreuzung mit der Pestalozzistraße.

Die Arbeiten führt die Firma Bistra Bau GmbH & Co. KG aus Putzkau aus.

Der Leistungsteil des Landratsamtes beinhaltet den grundhaften Ausbau der Kreisstraße auf einer Gesamtlänge von ca. 440 m. Im Auftrag des AZV Bad Schandau erfolgt die Verlegung eines neuen Regenwasserkanals.

Für diese Baumaßnahme muss eine bestehende Freileitung sowie eine erdverlegte Trasse der ENSO Strom umverlegt werden. Weiterhin ist eine bestehende Trasse der Telekom umzuverlegen.

Die gesamte Baumaßnahme wird unter Vollsperrung durchgeführt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Diese führt von Altendorf (S 154) über Bad Schandau (B 172 und S 163) nach Rathmannsdorf (K 8737). Die Baukosten für den Landkreis belaufen sich auf ca. 325.000 Euro. Der Freistaat fördert diese Baumaßnahme mit ca. 245.000 Euro.

Die ehrenamtliche Rentenberatung in Bad Schandau findet weiterhin statt!!

Kostenlose Antragstellung und Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächster Termin am:

Dienstag, dem 19.05.2015, 13.00 - 15:00 Uhr im Ratssaal, Rathaus Bad Schandau

Telefonische Anmeldung über die Stadtverwaltung Bad Schandau, Tel. 035022 501125 erforderlich.

Jeanine und Lothar Bochat, gewählte ehrenamtliche Rentenberater/in der dt. Rentenversicherung, nehmen Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Beantragung einer Rentenauskunft etc) entgegen und beraten.

Bringen Sie bitte alle notwendigen Unterlagen (z. B. SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Aufwendige Fahrten nach Dresden werden somit entbehrlich.

Rückfragen unter 0177 4000842 oder 035028 919002. Hier sind auch Termine in Krippen am Wochenende denkbar (versicherter-beraterin@bochat.eu).

Auslobung des Sächsischen Landeswettbewerbes „Ländliches Bauen“ 2015

Worum geht es?

Der Landeswettbewerb „Ländliches Bauen“ 2015 wird vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft ausgebaut. Er fördert das Bewusstsein für Qualität des ländlichen Bauens im Freistaat Sachsen. Die ausgezeichneten Objekte stehen beispielhaft als Lösungen für Bauaufgaben im ländlichen Raum. Der Wettbewerb sensibilisiert damit für traditionelle Werte ländlicher Baukultur und eine zeitgemäße Baugestaltung. Insbesondere sollen Beispielprojekte für einen demografiegerechten Dorfbau vorgestellt werden.

Gesucht werden:

- Neu- und Ergänzungsbauten
- Umnutzungen und Sanierungen von ländlichen Gebäuden
- Dörfliche Freianlagen und bauliche Anlagen.

Teilnehmen können.

- Private Bauherren einschließlich Unternehmen, Vereine etc.
- Architekten und Planer
- Kommunen außer kreisfreie Städte und Landkreise

Verliehen werden:

Plaketten, Anerkennungen und Preise im Umfang von insgesamt 20.000 EUR.

Organisation:

Die konkreten Auslobungsinhalte und Wettbewerbsbedingungen sowie die Anforderungen an Ihre Bewerbung finden Sie im Internet unter:

www.laendlicher-raum.sachsen.de/LaendlichesBauen

Ansprechpartner ist der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.

Telefon: 0351 4956153 oder landesverein@saechsischer-heimatschutz.de

<http://www.saechsischer-heimatschutz.de>

Die Bewerbungsfrist endet am 18. Juni 2015.



Hausnotruf und Assistenzdienste in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Im Notfall genügt ein Knopfdruck!

Für die meisten Menschen hat der Wunsch nach Sicherheit und einem selbst bestimmten Leben einen hohen Stellenwert. Für aktive Senioren, Behinderte, Unfallopfer und Alleinstehende kann der Hausnotruf und Service die entscheidende Brücke sein. Besonders im „Fall eines Falles“ tragen der 24-Stunden-Schlüsseldienst und die Soforthelfer zur Sicherheit der Hausnotrufteilnehmer bei. Schon **ein Knopfdruck** am Handsender genügt. Jeden Tag und rund um die Uhr leistet die Servicezentrale des Roten Kreuzes in Sachsen und Sachsen-Anhalt diesen Dienst und benachrichtigt Angehörige, Freunde, die Pflegekraft oder den Rettungsdienst. Im Bereich Sachsen und Sachsen-Anhalt nutzen 11.800 Teilnehmer die Dienstleistung des DRK-Hausnotrufs. Der jüngste Teilnehmer ist 12 und die älteste 108 Jahre jung.

Leistungen nach Teilnehmerwunsch!

Durch das **umfassende Angebot** können der Teilnehmer und seine Angehörigen je nach **Betreuungswunsch** aus unter-

schiedlichen Leistungsinhalten wählen. Die Bereiche Soforthelfer-Einsätze, Schlüssel hinterlegung und zusätzliche begleitende Dienstleistungen werden permanent erweitert. Alle Leistungen stehen **flächendeckend** zur Verfügung.

Funktionsweise

Die Technik ist **einfach zu bedienen**. Ein Teilnehmergerät mit Mikrofon und Lautsprecher wird an das Telefonnetz angeschlossen. Ein so genannter Handsender wird wahlweise am Handgelenk, als Brosche, Gürtelclip oder am Hals getragen. Mit einem **Telefonanschluss und einer Stromversorgung** sind schon alle **Vorraussetzungen** erfüllt. Ein spezielles Modul ermöglicht auch den Anschluss via Mobilruf. Um Kontakt mit der Servicezentrale herstellen zu können, werden **kleine Handsender** und ein **Basisgerät** bereitgestellt. **Im Notfall reicht ein Knopfdruck**, um schnelle Hilfe zu holen. Wichtiger als die Technik aber ist das Gespräch. In vielen Fällen reicht die professionelle und ruhige Auskunft der geschulten Mitarbeiter, um den Stress aus einer Situation zu nehmen und die nötigen Schritte einzuleiten.

Zur Beruhigung und Entlastung für die ganze Familie!

Speziell in der Unterstützung betreuender Angehöriger hat die Dienstleistung Hausnotruf und Service an Akzeptanz gewonnen. Betreuende Angehörige schätzen die **kostenlose Beratung** durch **qualifizierte Hausnotrufberater**, die umfangreichen Leistungen zur Sicherheit und die Unterstützung der Mitarbeiter bei Anträgen zur **Kostenübernahme** durch die Pflegekasse.

Mobiler Serviceruf

Das DRK schafft auch Sicherheit für Aktivitäten außerhalb des Wohnbereiches. Durch Satelliten-Ortung und Anbindung von Mobilrufgeräten an die Servicezentrale ist per Knopfdruck Hilfe möglich. Mittels Programmierung von Gefahrenzonen und Abbildung von Wegstrecken kann das System so eingestellt werden, dass das Mobilrufgerät automatisch die DRK Servicezentrale und Betreuungspersonen informiert.

Immer für Sie da - 24 Stunden am Tag!

Beratung und Informationen unter der DRK-Servicrufnummer:
Gebührenfrei - rund um die Uhr 08000 365000
... 365 Tage im Jahr!

Amtstierärztin Benita Plischke informiert

Amtstierärztliche Verfügung zur Bildung eines Sperrbezirkes wegen Amerikanischer Faulbrut (AFB) der Bienen

Nach Feststellung der AFB in einem Bienenbestand in Sebnitz/ Stadtteil Schönbach wird

Schönbach

mit sofortiger Wirkung zum Sperrbezirk erklärt.

Für alle Imker im Sperrbezirk gilt:

Alle Bienenvölker und Bienenstände sind, soweit nicht schon geschehen, umgehend amtlich auf Amerikanische Faulbrut zu untersuchen.

Alle Imker im Sperrbezirk haben sich unverzüglich bei der Abteilung Lebensmittelüberwachung und Veterinärdienst des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge in Pirna zu melden (Tel.: 03501 515-2401), soweit sie nicht bereits dort registriert sind.

Die Untersuchungen der Bienenvölker im Sperrbezirk werden unverzüglich eingeleitet.

Bienenvölker dürfen von ihrem Standort nicht entfernt werden. Bienenvölker, lebende oder tote Bienen, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, Wachs, Honig, Futtervorräte, Bienenwohnungen und benutzte Gerätschaften dürfen nicht aus den Bienenständen entfernt werden.

Dies gilt nicht für Wachs, Waben, Wabenteile, Wabenabfälle, wenn sie an Wachs verarbeitende Betriebe, die über die erforderliche Einrichtung zur Entseuchung des Wachses verfügen, unter der Kennzeichnung „Seuchenwachs“ abgegeben werden.

Dies gilt gleichfalls nicht für Honig, der **nicht** zur Verfütterung an Bienen bestimmt ist.

Honig aus den Bienenvölkern ist für den menschlichen Verzehr ohne Einschränkungen verkehrsfähig!

Lärmaktionsplanung Eisenbahn-Bundesamt startet Öffentlichkeitsbeteiligung

Nach § 47 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG), der die Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie regelt, ist das Eisenbahn-Bundesamt seit dem 1.1.2015 für die Erstellung eines bundesweiten Lärmaktionsplanes für die Haupteisenbahnstrecken des Bundes außerhalb von Ballungsräumen zuständig. Die Lärmaktionsplanung ist ein kontinuierlicher Prozess, der in einem fünfjährigen Zyklus durchgeführt werden soll und allen politischen und gesellschaftlichen Akteuren sowie Anwohnern einen Überblick über die bestehende Lärmbelastung vermitteln soll. Zugleich soll die Lärmaktionsplanung als integriertes und planerisches Instrument zum Schutz gegen Lärm in die Stadt- und Ortsplanung eingeführt werden.

Zur Erstellung des Lärmaktionsplans sieht das EBA eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung mit Hilfe einer online-basierenden Befragung in zwei Phasen vor. Die Beteiligungsplattform ist erreichbar unter:

<http://www.laermaktionsplanung-schiene.de>

Die erste Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung hat am 15.4.2015 begonnen und dauert bis zum 31.5.2015. In dieser Zeit können Betroffene sowie Organisationen, Vereinigungen und Initiativen dem Eisenbahn-Bundesamt Informationen zu ihrer Lärmbelastung übermitteln. Die Angaben der Öffentlichkeit sollen dem EBA helfen, die Lärmaktionsplanung aufzustellen.

Über die sich anschließende zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung will das EBA zu gegebener Zeit gesondert informieren.



Amtsblatt der Stadt Bad Schandau
und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2 x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Herausgeber:
Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Andreas Eggert

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

„www.wittich.de/agb/herzberg“
Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeister, Herr Eggert

Donnerstag, den 28.05.2015

von 16:30 - 18:00 Uhr im Rathaus Bad Schandau, Zi. 25
Weitere Termine können auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache (Tel.: 035022 501125) vereinbart werden.

Sitzung des Ortschaftsrates Bad Schandau

in Kopprasch's Bierstübel

Die Sitzung im Mai fällt aus, nächster Termin:

Montag, den 29.06.2015, 20:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Krippen

im Feuerwehrgerätehaus, Bächelweg 11 A

Dienstag, den 19.05.2015, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 11.06.2015, 17:30 - 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 04.06.2015, 18:00 - 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porsdorf

im Gasthaus „Porsdorfer Einkehr“

Dienstag, den 19.05.2015, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13 b

Donnerstag, den 21.05.2015, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39 b

Dienstag, den 19.05.2015, 18:00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39 b

Dienstag, den 19.05.2015, 16:00 - 18:00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 20.05.2015, 19:30 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 09.06.2015, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 08.06.2015, 19:00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln. Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Zustellung von Verwaltungsakten

gemäß § 4 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) in Verbindung mit § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG)

Der nachstehend bezeichnete Bescheid wird hiermit öffentlich zugestellt. Die öffentliche Zustellung ist notwendig, da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Empfängers unbekannt ist und trotz geeigneter Nachforschungen bisher nicht festgestellt werden konnte.

1. Behörde für die zugestellt wird: Stadtverwaltung Bad Schandau
2. Name und letzte bekannte Anschrift des Zustelladressaten:
Mark Lanzinger, Würzburger Straße 441, 90768 Fürth

3. Bezeichnung und Aktenzeichen: Grundsteuerbescheid 2015 vom 02.01.2015, Bz: 5.0100.018485.2
4. Der Grundsteuerbescheid kann in der Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau im Steueramt, Zimmer 15, während der Öffnungszeiten von dem Empfänger oder eines Bevollmächtigten eingesehen werden.
5. Der Bescheid gilt zwei Wochen nach der Bekanntmachung als zugestellt. Mit diesem Tag wird die Anfechtungsfrist in Lauf gesetzt.

Stadt Bad Schandau, 04.05.2015

A. Eggert
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachungen

Berichtigung

der Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landratswahlen am 7. Juni 2015 veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 9 vom 30. April 2015

In oben genannter Bekanntmachung ist in der Überschrift und unter Punkt 5.2. der Begriff „Neuwahl“ durch den Begriff „2. Wahlgang“ zu ersetzen.

Bad Schandau, 07.05.2015

i. A. Wötzel
Stadtverwaltung Bad Schandau

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom
16.05.2015 bis 29.05.2015
Geburtstag haben, gratulieren wir
herzlich zu ihrem Ehrentag und
wünschen ihnen alles Gute.



Bad Schandau

am 16.05.	Herrn Horst Heine	zum 82. Geburtstag
am 18.05.	Herrn Emil Guth	zum 82. Geburtstag
am 19.05.	Frau Gisela Kromholz	zum 76. Geburtstag
am 20.05.	Herrn Egon Fischer	zum 91. Geburtstag
am 25.05.	Herrn Joachim Gärtner	zum 76. Geburtstag
am 25.05.	Frau Annemarie Otto	zum 80. Geburtstag

Krippen

am 27.05.	Herrn Walter Strohbach	zum 77. Geburtstag
-----------	------------------------	--------------------

Ostrau

am 16.05.	Frau Synnöve Wustmann	zum 79. Geburtstag
am 21.05.	Herrn Horst Petters	zum 85. Geburtstag
am 26.05.	Herrn Siegfried Martin	zum 76. Geburtstag
am 29.05.	Frau Erika Krause	zum 86. Geburtstag

Postelwitz

am 22.05.	Herrn Werner Schöps	zum 80. Geburtstag
-----------	---------------------	--------------------

Prossen

am 25.05.	Frau Gerlinde Jahn	zum 76. Geburtstag
am 26.05.	Herrn Helmut Thomas	zum 93. Geburtstag

Schmilka

am 17.05.	Herrn Reinhard Schütze	zum 85. Geburtstag
-----------	------------------------	--------------------

Waltersdorf

am 29.05.	Herrn Josef Volkmann	zum 78. Geburtstag
-----------	----------------------	--------------------

Wohnungsangebote

(Sanierte Wohnungen im kommunalen Wohnungsbestand)

Rosengasse 1

4-Raum-Wohnung EG ca. 83,0 m²

3-Raum-Wohnung EG ca. 68,0 m²

Badallee 4

2-Raum-Wohnung EG ca. 83,0 m²

Badallee 6

3-Raum-Wohnung EG ca. 78,0 m²

Marktplatz 4

4-Raum-Wohnung EG ca. 90,0 m²

Bergmannstraße 5

3-Raum-Wohnung 3. OG ca. 77,4 m²

Informationen sind zu erfragen in der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, Frau Schrön, Tel. 03501 552126

Lindenallee 11

1-Zimmer-Wohnung, 29 m² KM 162 € + NK 60 €

Bad und Küche mit Fenster

Energiekennwert 103 kWh/(m²*a) lt. Energieausweis

Zu erfragen bei Kazimiers & Müller GmbH, Tel. 035971 53131, Mail: hausverwaltung@Kazimiers-mueller.de

25 Jahre Städtepartnerschaft Überlingen - Bad Schandau

Partnerschaftstreffen in Bad Schandau

Seit 25 Jahren besteht nun schon die Städtepartnerschaft unserer beiden Städte. Regelmäßig fanden als besondere Höhepunkte Treffen, abwechselnd in Überlingen und Bad Schandau statt, das diesjährige stand ganz im Zeichen des Jubiläums.

Wir hatten die Überlinger für das Wochenende 1. bis 3. Mai eingeladen und konnten mehr als 50 Gäste und Freunde begrüßen. An der Spitze der Delegation standen die Oberbürgermeisterin Sabine Becker und MdL Martin Hahn. Mit besonderer Freude konnten wir auch den Ehrenbürger der Stadt Bad Schandau, Herrn Reinhard Ebersbach und Gattin begrüßen, der als damaliger Bürgermeister in Überlingen die Partnerschaft bereits vor der friedlichen Revolution angeregt und maßgeblich in Gang gesetzt hat. Er unterzeichnete dann nach Grenzöffnung auch mit dem damaligen Bürgermeister Klaus Heidrich die Partnerschaftsurkunde. Ebenfalls mit angereist waren Oberbürgermeister a. D. und Gattin, der in seiner Amtszeit von 2000 bis 2009 seinerseits die Partnerschaft mitgestaltete und förderte.



Die Delegation konnten wir am Freitag nach staufreier Anreise auf dem Nationalparkbahnhof willkommen heißen. Nach einem kleinen Imbiss mit regionalen Erzeugnissen geleiteten wir die Gäste in die

Unterkünfte. Schon 2 Stunden später gab es einen Empfang in der Kulturstätte am Kurpark, wozu auch Bad Schandauer Bürger und Vertreter des öffentlichen Lebens eingeladen waren. Es gab natürlich entsprechende Grußworte. Darin würdigte u. a. Bürgermeister Andreas Eggert die Bemühungen seiner Amtsvorgänger und insbesondere von Herrn Ebersbach in Sachen Partnerschaft. Ganz besonders hob er die wichtige und großzügige Hilfe aus Überlingen bei der Bewältigung der Herausforderungen der politischen Wende und vor allem bei den Hochwasserereignissen in den letzten Jahren hervor. Im Namen aller Bad Schandauer bedankte er sich dafür nochmals ganz herzlich. Unseren Dank richtete er aber auch an alle, die auch auf andere vielfältige Weise die Partnerschaft belebt haben. In diesem Zusammenhang begrüßte und würdigte er auch die beiden weiteren Ehrenbürger der Stadt Bad Schandau, den Unternehmer Dr. Wolfgang Spang und den großen Freund und Förderer der Partnerschaft Wolfgang Schindele.

Erfreulicherweise konnte er feststellen, dass an diesem gemeinsamen Abend alle vier Ehrenbürger unserer Stadt anwesend waren, denn auch Werner Kirschner weilte mit Gattin unter den Gästen. Frau Oberbürgermeisterin Sabine Becker bekräftigte in ihrem Grußwort das hervorragende Engagement aller Beteiligten für die Partnerschaft, wertete diese als Gewinn für beide Städte und deren Bürger. Sie bedankte sich bei den Bürgermeistern a.D. Heinz Eidam und Klaus Heidrich und bei ihrem Kollegen Andreas Eggert für den Einsatz zu dieser Freundschaft.

Nach diesem offiziellen Teil konnten sich alle Teilnehmer endlich am Buffet ordentlich stärken, bevor sie mit einem kleinen musikalisch und humoristischen Programmbeitrag, ausgearbeitet und dargeboten von Regina Zimmermann, Gottfried Hauser und Roland Füssel, überrascht wurden. Anschließend wurden nochmals Grüße und Gastgeschenke ausgetauscht. Frau Bärbel Weber hatte noch eine besondere Überraschung parat. Sie trug die bekannte Fontane-Ballade vom „Herrn von Ribbeck zu Ribbeck im Havelland“ vor und übergab dann noch einen Birnenbaum, der im öffentlichen Raum an diesen Tag erinnern soll und zugleich zum Verzehr der Früchte gedacht ist.

Bürgermeister Eggert konnte ebenfalls noch eine kleine Überraschung präsentieren, eine große Torte mit den Wappen der beiden Städte stand für den gemeinsamen Anschnitt und Verzehr bereit. In lockeren Gesprächsrunden klang der Abend aus.



Am zweiten Tag des Treffens konnten bei herrlichem Wetter der Sonnenuhren-Themenweg in Krippen und die neu gestaltete Schmilksche Mühle mit Mühlrad, Bäckerei und Brauerei besichtigt werden.

Am Nachmittag wurde dann vom CDU-Stadtverband eine Radfahr-Gruppe auf dem Marktplatz empfangen, die zum wiederholten Mal und aus Anlass des Partnerschaftstreffens die mehrtägige Tour von Überlingen bis Bad Schandau bezwungen hatten - ein schönes Symbol für die Verbindung. Bürgermeister Andreas Eggert konnte zu dem Empfang noch hinzustoßen. Einige Überlinger ließen sich spontan von unserer Landschaft und vom vorzüglichen Frühlingswetter verführen. Sie begaben sich noch von Schmilka aus auf einen kleinen Abstecher in die Berge.



Den Tagesabschluss bildete eine gemeinsame Ausfahrt auf der Schrammsteintour mit dem Dampfschiff „Kurort Rathen“ der Sächsischen Dampfschiffahrt. In der Abendsonne und mit fantastischem Sonnenuntergang war das von besonderem Reiz. Auf dem Schiff gab es wieder viele Begegnungen zwischen den Teilnehmern aus beiden Städten und natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Bevor die Delegation mit vielen schönen Eindrücken wieder die Heimfahrt antrat, pflanzten Oberbürgermeisterin Sabine Becker und Bürgermeister Andreas Eggert noch am Sonntagmorgen im Kurpark einen Spitzahorn-Baum, der von dem Jubiläumstreffen zeugen soll. Beim Abschied gab es Umarmungen und hier und da auch eine kleine Träne, alle versprachen sich aber weitere Freundschaft und Begegnungen. Ein großes Lob, nicht nur von den Gästen, gilt den vielen Organisatoren und Gastgebern für die hervorragende Vorbereitung und Gestaltung des Treffens.

Informationen der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan vom 16. Mai - 29. Mai 2015

16.05.2015, 19:00 - 23:00 Uhr

Gesellschafts - Tanz von Quickstep bis Samba
Parkhotel
Reservierung erwünscht: 035022-520

17.05.2015, 10:00 - 17:00 Uhr

Internationaler Museumstag im Museum auf der Badallee, Bad Schandau

19.05.2015, 20:00 Uhr

Lesung „Die Elbe hat es mir erzählt“
Eine Sagenreise entlang unserer schönen Elbe von Schmilka bis Dresden
Saal im Haus des Gastes Bad Schandau

19.05.2015, 18:30 Uhr & 19:30 Uhr

Bauchtanz für Geübte
Tanzschule Laila Nahara
im Spiegelraum der Toskana Therme

20.05.2015

18:30 Uhr Bauchtanz für Anfänger
19:30 Uhr Bauchtanz für Geübte
Tanzschule Laila Nahara
im Spiegelraum der Toskana Therme

22.05.2015, 19:30 Uhr

Eröffnung - Chorkonzert
Internationaler Bad Schandauer Orgel- und Musiksommer
St. Johanniskirche Bad Schandau

23.05.2015, 19:00 Uhr

Tanz im Mai mit Band „Lattentatra“
Markplatz Bad Schandau

24.05.2015, 19:00 Uhr

Pfingstball mit Jazzacuda
im Jugendstilsaal Parkhotel Bad Schandau
Reservierung erwünscht: 035022 520

26.05.2015, 18:30 Uhr & 19:30 Uhr

Bauchtanz für Geübte
Tanzschule Laila Nahara
im Spiegelraum der Toskana Therme

26.05.2015, 20:00 Uhr

Lesung „August der Starke und seine Mätressen“,
Die Amouren des Sachsenkönigs
Saal im Haus des Gastes Bad Schandau

27.05.2015

18:30 Uhr Bauchtanz für Anfänger
19:30 Uhr Bauchtanz für Geübte
Tanzschule Laila Nahara
im Spiegelraum der Toskana Therme

29.05.2015, 19:30 Uhr

Orgel- und Hornesklang
Internationaler Bad Schandauer Orgel- und Musiksommer
St.Johanniskirche Bad Schandau

30.05.2015, 19:00 - 23:00 Uhr

Gesellschafts-Tanz von Quickstep bis Samba
Parkhotel Bad Schandau
Reservierung erwünscht: 035022 520

31.05.2015, 18:00 - 22:00 Uhr

Blaue Stunde im Botanischen Garten - Musik und Blüten zur Dämmerung mit skandinavischer Musik von Stefan Johansson
Botanischer Garten Bad Schandau

Bad Schandau
Tanz im Mai - 16.05.15
Bad Schandau
Ab 20 Uhr, Marktplatz mit Live-Musik

Blaue Stunde im Botanischen Garten - spannende Kurzführungen und Live-Musik - 31. Mai, 18 Uhr, Botanischer Garten Bad Schandau

Am 31. Mai 2015 findet im Botanischen Garten Bad Schandau wieder eine Blaue Stunde mit Live-Musik, botanischen Besonderheiten und kulinarischen Köstlichkeiten statt. Ab 18 Uhr wechseln sich kurze Führungen durch den Garten mit Musik des skandinavischen Singer/Songwriters Stefan Johansson ab. Der Künstler ist im Raum Dresden und der Sächsischen Schweiz auch bekannt für seine „Wohnzimmerkonzerte“, bedient von Rock über Folk bis hin zu Pop verschiedenste Genre und versteht diese gekonnt miteinander zu kombinieren. Der Eintritt am Veranstaltungsabend ist frei. Siehe auch Plakat unter der Rubrik „Lokales“.

Der Botanische Garten befindet sich von Bad Schandau aus kommend am Beginn des Kirnitzschals. Zu Fuß ist er in ca. 10 min vom Stadtzentrum aus erreichbar. Hauptanliegen des Gartens ist es, die Pflanzen der Sächsischen Schweiz und der angrenzenden Gebiete Lausitz, Erzgebirge, Elbhügelland und Böhmen zu zeigen. Weiterhin können Pflanzen der Alpen und ähnlicher klimatischer Verhältnisse Asiens und Nordamerikas bewundert werden. Regelmäßige Führungen werden von Mitte Mai bis September immer mittwochs 9:30 Uhr und donnerstags 17 Uhr durch den Referenten Lutz Flöter angeboten. Fachliche Führungen mit Sebastian Scholz finden am Sonntag, 14. Juni 2015 unter dem Thema „Die Pflanzenwelt des Elbsandsteingebirges“ und am Sonntag, 26. Juni 2015 zum Thema „Wald- und Moorpflanzen“ statt. Weiter Informationen auch unter: <http://bad-schandau.de/botanischer-garten-im-kirnitzschal/>



Internationaler Museumstag am 17. Mai 2015 im Museum Bad Schandau

Am 17. Mai 2015 beteiligt sich das Museum Bad Schandau mit einem vielfältigen Programm am diesjährigen Internationalen Museumstag. Wie können Museen an der Gestaltung nachhaltiger Gesellschaften mitwirken? Das ist eine der zentralen Fragen, die sich weltweit Museumsfachleute stellen. Das diesjährige Motto „Museum. Gesellschaft. Zukunft.“ möchte den Besuchern Museen als Orte der Zukunft vorstellen, wo Ideen zu dieser Gestaltung entstehen können.

„Die Elbschiffer im Zeitraffer“ lautet einer der Programnteile. Anhand von Erzählungen eines Fährmanns aus Kurort Rathen werden Einblicke in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Elbschiffahrt gewährt. Der Defa-Dokumentarfilm „Ein Strom fließt durch Deutschland“ von Joachim Kunert aus dem Jahr 1954 lädt ein auf eine historische Reise durch Zeit und Landschaft. Das Projekt „Weltfriedenslicht“ von Petra Zak stellt sich vor und richtet sich vor allem an die kleinen Besucher, die aus Ton Friedenstauben gestalten können.

Bereits am 11. Mai wird eine Sonderausstellung der Künstlerin Cvetanka Kirilova Schnorrbusch eröffnet, deren Sandstein-Skulpturen über den Internationalen Museumstag hinweg, bis zum 20.09.2015 im Museum zu sehen sind.

Die musikalische Begleitung für den Tag übernimmt Kai-Uwe Jahn. Für die kulinarischen Bedürfnisse werden Bio-Angebote der Mühlenbäckerei Schmilka und der Hofkultur Lohmen angeboten. Das Museum Bad Schandau ist von 14 - 17 Uhr geöffnet und der Eintritt an diesem Tag ist frei.

Ansprechpartner: Anna Silberberger
museum@bad-schandau.de
035022 42173

SONDERAUSSTELLUNG
**SANDSTEIN-
CVETANKA KIRILOVA SCHNORRBUSCH
SKULPTUREN**

**STADTMUSEUM
BAD SCHANDAU** **16.05. -
20.09.2015**

www.bad-schandau.de/museum-bad-schandau

Bad Schandauer Touristiker diskutieren Markenentwicklung

Zum diesjährigen Tourismus Treff am 26.03. im Haus des Gastes Bad Schandau stellte die bisherige Positionierungsstrategie Bad Schandaus, der Kurstadt im Herzen des Elbsandsteingebirges ein Schwerpunktthema des Abends dar. Schon zu Beginn der Veranstaltung stellte Gundula Strohbach einige Fragen in den Raum: „Sind wir mit unserer Strategie noch auf der Höhe der Zeit und haben wir noch das richtige Mittel, um die Kunden effektiv anzusprechen?“ „Können sich der Leistungsträger aller Ortsteile damit identifizieren?“.

Nach einem einstündigen Impulsreferat des Dresdner Marketingberaters Olaf Franke mit anschließender Diskussionsrunde zum Thema Markenbildung, gab es ein mehr als eindeutiges Votum der Teilnehmer, sich auf den Weg zu machen, um diesen offen gestellten Fragen nachzugehen. Vertreter des hiesigen Tourismusgeschehens meldeten sich noch vor Ort an, um aktiv am Markenbildungsprozess für Bad Schandau mitzuwirken.

Die am 26.03.2015 gebildete Arbeitsgruppe „Markenentwicklung Bad Schandau“ traf sich am vergangenen Montag (27.04.2015) zu ihrem ersten Workshop. Das Ziel der vorerst zwei geplanten Veranstaltungen ist eine gemeinsam erarbeitete Aufgabenstellung sowie eine Zielformulierung mit entsprechender Terminkette. Demnach soll die Planung der Saison 2016 bereits mit frischem Auftritt erfolgen.

Das Treffen verlief nicht nur sehr konstruktiv, es war vor allem vom freundlichen und offenen Miteinander geprägt. Es zeigte sich, wie sehr den Leistungsträgern die künftige Vermarktungsstrategie der Stadt Bad Schandau am Herzen liegt. Es wurde über die wichtigsten inhaltlichen Themen (Natur, Gesundheit, Aktiv), über Potentiale, Angebote und über vorhandene sowie angestrebte Zielgruppen diskutiert. In der zweiten Sitzung soll ein Konsens über die oben genannten Punkte erreicht und eine Aufgabenstellung für einen Ideenwettbewerb fertig gestellt werden.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank für das engagierte Mitarbeiten in der Gruppe!

Auch Sie können uns Ihre Meinung mitteilen

Welche touristischen Schwerpunkte stehen Ihrer Meinung nach für Bad Schandau ganz oben?

Ist es die Lage im Nationalpark Sächsische Schweiz oder sehen Sie BS als das Zentrum/Mittelpunkt der Sächsisch-Böhmischen Schweiz? Ist es die Tradition als Kurort oder sind es eher die Symbiosen von Stadt-Natur oder Regionalität, Nachhaltigkeit und Ökologie, die zukünftig Bad Schandau noch klarer nach außen positionieren sollten? Oder ist es gar etwas völlig anders für Sie?

Und welche Gründe sprechen Ihrer Meinung nach noch für einen Besuch in Bad Schandau?

Sind es die vielen Möglichkeiten für Aktivurlauber wie Wandern, Radfahren oder Klettern?

Ist es die Gastfreundschaft der Leistungsträger oder sollten wir gar gemeinsame Qualitätsstandards durchsetzen und diese bewerben?

Wir freuen uns auf Ihre Gedanken dazu unter:

Touristervice, Markt 12, 01814 Bad Schandau, Fax: 035022 90044, info@bad-schandau.de)

Vielen Dank!

Ihr Team vom Tourist Service Bad Schandau

Vereine und Verbände**Vorankündigung**

Am 20.06.2015 feiert die Freiwillige Feuerwehr Bad Schandau ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. Einzelheiten zum Fest erhalten Sie in den nächsten Ausgaben des Amtsblattes oder unter www.feuerwehr-badschandau.de

Maibaumsetzen und Frühlingsfest Prossen 2015

Am 30.04. und 02.05.15 wurde in Prossen wieder das Maibaumsetzen und Frühlingsfest durch den Feuerwehrverein Prossen ausgerichtet. Pünktlich 19 Uhr am 30.04. wurde der Maibaum gestellt. Gestärkt mit leckeren Sachen vom Grill und aus dem Bierwagen genossen dann viele Gäste unser Maifeuer.



Am Sonnabend, dem 02.05. ging es zum Mittag los mit einem deftigen Essen aus der Gulaschkanone. Zum Nachmittag stand dann eine Vorführung der Rettungshundestaffel Sachsen Ost auf dem Programm. Den Zuschauern wurde dabei sehr eindrucksvoll die Arbeit der ehrenamtlichen Kameraden nahegebracht.

Für das leibliche Wohl sorgte dabei auch der Kuchenbasar der JF Prossen. Vielen Dank an alle, die einen Kuchen gespendet haben. Aber auch Handyzielwurf, Tombola und Hüpfburg für die Kinder waren wieder als Programmpunkte mit dabei.

Zum Abschluss am Abend gab es dann auch noch eine Disco im Festzelt.

Der Feuerwehrverein Prossen e. V. möchte sich hiermit bei allen bedanken, die dieses Fest unterstützt haben, vor allem der OVPS vertreten durch Hr. Thiele und der Rettungshundestaffel Sachsen Ost. Und die JF Prossen möchte ebenfalls allen Spendern Danke sagen.

J. Kunau

Feuerwehrverein Prossen e. V.

Die Ortsgruppe Krippen der Volkssolidarität und die Sozialkommission berichten**Eine Frühlingsfahrt**

Wer kommt schon noch von uns, meist älteren, alleinstehenden Rentnern, in das einzigartige Kletter- und Wandergebiet des Bielatal? Im Gespräch hörte man: „Ja, ganz früher waren wir mal dort! Da gab es die Einkehrmöglichkeit in der Otto-Mühle.“ Der Wirt des Vereinshauses in Krippen betreibt mit seinem Team auch die Ausflugsstätte und Herberge in der Otto-Mühle. Er hatte schon lange den Vorschlag unterbreitet, eine Kaffeeahrt ins Bielatal zu organisieren. Das ist nun Wirklichkeit mit seiner und anderer Hilfe geworden. An unserem Ziel angekommen, staunten wir über die schön gestaltete Außenanlage mit den fahrenden Zügen. Herr Willkommen begrüßte uns und bat in den eingedeckten Raum. Alles war vorbereitet und bedient wurden wir von einem freundlichen jungen Kellner. Alles hat gemundet. Herr Willkommen erzählte kurz zur Geschichte der Einrichtung, was alles schon investiert wurde und was in nächster Zeit ansteht. Nach unserer Kaffeepause ging es auf anderem Wege zurück. In der Großbäckerei Schmidt wurde schnell noch eingekauft und schon wurde die Idee geboren, dort mal in gemütlicher Runde Kaffee zu trinken. Ich weiß, unsere Autofahrer sind dazu bereit! In Krippen angekommen, konnten die meisten Teilnehmer vor ihrer Haustür aussteigen. Der Tenor war: Es war ein wunderschöner Nachmittag! Dafür an alle ein herzliches Dankeschön.

i. A. U. Müller



Anzeige

Aus dem Wanderleben der „Bergeister“

von Bad Schandau und Umgebung!

**Mach es wie die Blümelein, strebe zur Sonne,
zum Licht, achte der Stürme und Wetter nicht.**

**Ob lockeres Erdreich, ob felsiger Spalt,
fassen die Wurzeln mit zäher Gewalt und grünen
und blühen.**

**Danach sollst du trachten: eig'ne Rechte mild zu
üben, fremde Rechte streng zu achten.**

Einen Grundsatz den sich die Bergeister zu Eigen gemacht haben und somit ganz im Sinne von Emanuel Geibel. Wir strebten bei unserer letzten Wanderung nach Hinterhermsdorf der Sonne und dem Licht entgegen, der schöne Ort zeigte sich frühlingshaft und nachösterlich. Wir konnten den wunderschönen Osterbrunnen betrachten, der ansich schon eine Besonderheit und den sich drehenden, mit viel liebevollen bemalten Eiern die vielen Besucher zum erstaunen bringt. So etwas haben wir selbst in der Hochburg der Osterbrunnen in der Fränkischen Schweiz nicht gesehen. Auch auf unseren weitem Weg hoch zum Weifberg (478 m) mit dem markanten Aussichtsturm präsentierten sich eine Reihe von Osterfiguren in den Vorgärten.

Der Blick von oben in das böhmische und sächsische Land bis in die Lausitz führte zu weiteren Anregungen für künftige Touren.

Abwärts vom Weifberg tippelten wir grenzenlos Richtung Mikulassovice. Bogen aber vorher auf der alten Strasse ab welche durch die kleine Gemeinde Tomasov mit der gepflegte Kapelle und wo wir dann nach ca 9 km am Waldhaus oberhalb von Hertigswalde auf die Saupsdorfer Straße kamen und dort einkehrten. Essen nach Wahl hat allen sehr gut geschmeckt und so erfolgte mit dem Bus aus Hinterhermsdorf die Rückkehr über Sebnitz.

Eine weitere Wanderfahrt, welche wir Anfang März durchführten ging nach Rumburk. Das war mal eine Abwechslung die Tunnelstrecke nach Sebnitz und weiter in das böhmische Homi Poustevna. Die Bahnstrecke führt dann durch einige kleine Ortschaften, wo es immer ein kurzes Halt gibt und wo wir die Exaktheit der tschechischen Eisenbahner noch beobachten können, also die rote Mütze und die Abfahrtskelle und einige andere Utensilien sind dort noch ganz aktuell. Wir erreichten den Bahnhof Rumburk und es begann unsere Tour Richtung Zentrum der kleinen Stadt. Kurz hinter dem Loretto Kloster ging es rechts ab ein Stück auf der Hauptstraße, wo wir dann nach ca. 500 m den abzweigende Wanderweg zum Rauchberg/Dymnik (517 m) entlang liefen.

Ein Weg von ca. einer Stunde welcher immer sacht anstieg aber etwas Mühe machte führte dann als erstes zur Bergbaude Dymnik, wo unsere 28 Bergeister freundlich empfangen wurden und frei nach Karte gut speisen konnten.

Auf dem Rückweg besuchten wir noch das Kloster und dann ging mit der Nationalbahn wieder nach Schandau zurück. Eine sehr empfehlenswerte und sehr preisgünstige Familienfahrt.

Mit herzlichen Grüßen verbleibt

Heinz Eidam

Der Liederkranz wie einst auch heute, ...

Viele schöne bunte Plakate wurden in Bad Schandau und Umgebung verteilt, die zum Frühlingskonzert am 25. April 2015 in die Johanneskirche in Bad Schandau einluden.

Es sollte unser erstes Konzert unter der Leitung unseres neuen Chorleiters Herrn Robert Seidel sein, nachdem wir 2014 in Bad Schandau nicht präsent waren. Nach nur 3 Monaten fleißigen Übens, wollten wir uns den Bad Schandauern und Gästen wieder vorstellen. Hoherfreut waren wir über die Resonanz, denn die Kirche war gut gefüllt. Im ersten Teil wurden kirchliche Lieder wie „Kyrie“ von Sassek, „Heilig, heilig, heilig“ von Franz Schubert sowie „Herr deine Güte“ und „Ich bete an die Macht der Liebe“ gesungen. Unser Vorstand Frau Zimmermann begrüßte unser immer noch treues Publikum mit Worten von Louis Fürnberg und ihren eigenen. Im weltlichen Teil wurden Lieder von Franz Schubert, Lukowsky und Mendelson Bartholdy gesungen. Herr Seidel spielte auf der

Orgel Bachs Straphspey und zeigte auf eindrucksvolle Weise seine umfangreichen Fähigkeiten. Im Anschluss kamen bekannte Lieder unserer Heimat zu Gehör wie „Mein Schandau“ und „Gruß an die Elbe“ von Paul Hartig. Auch die Zuhörer waren gefordert, denn mit einem Kanon Quodlibet (3 verschiedene Kanons zusammengesungen) sangen alle mit. Mit Dona pacem Domine endete das offizielle Konzert. Der Beifall zeigte uns, es hat gefallen.

Rießig freuen würden wir uns, wenn, angeregt durch das Konzert Sangesfreudige den Weg in unsere Chorstunden finden würden. Wir freuen uns über jede Stimme.

Der Liederkranz Bad Schandau und Umgebung

Chorprobe „Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau“
jeden Dienstag von 19.45 bis 21.15 Uhr im Saal „Haus des
Gastes“ in Bad Schandau.

Deutsche Bestenkämpfe im Ultralang-Orientierungslauf

Am 18./19. April lud der ESV Lok Bad Schandau zu den Deutschen Bestenkämpfen auf der ultralangen Strecke sowie einem Bundesranglistenlauf auf der mittleren Distanz ein. Bei (fast) bestem Laufwetter kamen an beiden Tagen jeweils ca. 500 Sportler aus ganz Deutschland, der Schweiz, Ungarn und Lettland nach Papstdorf. Mit solch einem großen Wettkampf betraten wir Neuland, denn bis dahin hatten wir nur kleinere Veranstaltungen organisiert. Dieser nun stellte uns vor organisatorische Herausforderungen - es mussten Karten gezeichnet bzw. aktualisiert, Genehmigungen eingeholt, ein Massenquartier bereitgestellt, Preise und Medaillen besorgt und angefertigt werden, um nur einige Beispiele zu nennen. Mit jedem Tag stieg die Aufregung, ob wir auch ja nichts vergessen hätten und ob alles gut gehen würde.

Bereits Freitag wurde fleißig vorbereitet: Start und Ziel aufbauen, Organisationsbüro einrichten und die ersten Teilnehmer im Wettkampfbereich begrüßen, welches sich auf dem Gelände der Grundschule befand. Der Samstag begann für alle Beteiligten sehr früh: die Strecken mussten vorbereitet, d. h. die Posten in den Wald gebracht werden. Genau zwölf Uhr starteten die Eliteklassen gemeinsam vor imposantem Hintergrund. Doch keiner der Läufer konnte in dem Moment die Aussicht auf die Schrammsteine genießen, lag doch eine große Herausforderung vor ihnen. Die Sportler mussten auf Strecken bis zu 20 km die schnellste Route suchen. In der Damenelite konnte Theresa Flechsig aus Papstdorf den Sieg erringen. Auf der Herrenbahn ging es besonders knapp zu: nach über zwei Stunden Laufzeit entschieden nur fünf Sekunden über Platz eins und zwei.

Am Sonntag, bei sonnigem Frühlingswetter, fand nun ein Bundesranglistenlauf statt. Hier bekamen die Läufer endlich das, was man beim Orientierungslauf in der Sächsischen Schweiz erwartet: Felsen, steile Hänge und viele Höhenmeter. Das anspruchsvolle Gelände selektierte das Läuferfeld, so dass es zu unerwartet hohen Zeitunterschieden kam. Die Damenelite entschied Resi Rathmann aus Schmalkalden für sich, und in der Herrenelite konnte Sören Lösch aus Jena den Sieg mit nach Hause nehmen.

Abschließend kann man sagen, dass die Veranstaltung ein großer Erfolg war. Die Teilnehmer fanden viele positive Worte für unseren kleinen Verein und die vielen Helfer. Auch die Kleinen freuten sich über den Kinder-Orientierungslauf auf dem Schulgelände.

Bleibt nur noch, uns bei den fleißigen Helfern zu bedanken, stellvertretend seien hier nur einige genannt: Familie Flechsig aus Papstdorf, Familie Kästner aus Reinhardtendorf und Herrn Günther Gebauer aus Sebnitz. Vergessen wollen wir auch die Mitarbeiter der Bergwacht, Herrn Berger und Herrn Gräfe, nicht. Weiterhin gilt unser Dank der Gemeinde Gohrisch, der Grundschule Papstdorf, „Annas Hof“ aus Gohrisch, der Kur- und Tourismus GmbH Bad Schandau sowie dem Sachsenforst für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

ESV Lok Bad Schandau, Sektion Orientierungslauf
www.schrammstein-ol.de



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Hähnel

am Dienstag, dem 19. Mai 2015 von 15.00 bis 18.00 Uhr
am Dienstag, dem 26. Mai 2015 von 15.00 bis 18.00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13
Telefon: 035022 42529
Fax: 035022 41580
E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

Montag und	
Mittwoch	geschlossen
Dienstag	von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	von 9.00 - 12.00 Uhr

Berichtigung

der Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landratswahlen am 7. Juni 2015 veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 9 vom 30. April 2015

In oben genannter Bekanntmachung ist in der Überschrift und unter Punkt 5.2. der Begriff „Neuwahl“ durch den Begriff „2. Wahlgang“ zu ersetzen.

Bad Schandau, 07.05.2015

i. A. Wötzel
Stadtverwaltung Bad Schandau

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

Allen Bürgern, die in der Zeit vom
16.05.2015 bis 29.05.2015
Geburtstag haben gratulieren wir herzlich
zu ihrem Ehrentag, wünschen alles Gute
und vor allem Gesundheit



Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 29.05. Herrn Manfred Schierk zum 77. Geburtstag



Vereine und Verbände

Danke



sagen wir an alle fleißigen Helfer, die uns beim Binden des Maikranzes geholfen haben. In geselliger Runde wurde unser Maibaum am 30.04.2015 aufgestellt. Viele Rathmannsdorfer und Gäste nutzten die Möglichkeit, nach dem langen Winter wieder gemeinsam zu feiern. Nochmals vielen Dank an alle Rathmannsdorfer für die Unterstützung.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Rathmannsdorf und Ihr Feuerwehrverein Rathmannsdorf e. V.

Danke, ...



denn wieder einmal mehr war unsere inzwischen traditionelle Altstoffsammlung ein riesiger Erfolg. Neben den Rathmannsdorfer Einwohnern unterstützen uns inzwischen auch Einwohner aus Bad Schandau, Porschdorf, Waltersdorf und Königstein und lassen sich ihre Zeitungen und Kataloge von unserer Feuerwehr-Jugend abholen oder bringen sie selbst in die Container am alten Gerätehaus. So waren ruck zuck zwei Container voll.

Diese wurden am darauffolgenden Montag entleert, sodass wir nochmals zwischengelagertes Papier in die Container bringen konnten. Das Ergebnis waren insgesamt vier gefüllte Container. Vielen Dank an alle, die unsere Jugendfeuerwehrarbeit immer wieder tatkräftig unterstützen.

Die nächste Altstoffsammlung wird im III. Quartal 2015 stattfinden. Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin Altstoffe sammeln.

Annett Petters
Jugendfeuerwehrwartin JFW Rathmannsdorf



Jagdgenossenschaft Rathmannsdorf informiert!

Einladung für Fahrt zur Bastei - Sonnabend 6. Juni 2015

Hiermit lädt der Jagdvorstand alle Jagdgenossen und Waldbesitzer der Gemarkung Rathmannsdorf zur gemeinsamen Fahrt am 06.06.2015 in die Basteiregion ein.

Eine Führung im Basteigebiet mit dem Nationalparkführer und Jagdgenossen Rene Hersemann wird stattfinden.

Partner der Jagdgenossen können für einen Beitrag von 15,00 Euro an der Führung teilnehmen.

Abfahrt: 9:06 Uhr mit dem Basteikraxler - Haltestelle Plan (bei Firma Henke)

- Wanderung ca. 3,5 Std

Rückfahrt mit Basteikraxler 15:00 oder 16:35 Uhr

**Anmeldung bitte bis zum 30. Mai 2015 unter
035022 42701 (Frank Henke)**

Seniorentreff

Unser nächster Treff findet am Mittwoch, dem 27.05.2015, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 statt.

Alle, die Zeit und Lust haben, sind in unserer „Spielhölle“ wieder herzlich willkommen.

Auf zahlreiche Teilnehmer und neue Mitstreiter freuen sich

M. Bindemann, E. Tschöpel und I. Miller

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, den 19.05.2015

15.30 - 16.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung

17.00 - 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Kleingießhübel

Dienstag, den 02.06.2015

15.30 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung

(Tel.: 80433)

Sprechstunden des Bürgerpolizisten

Dienstag, den 02.06.2015

15.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Auszug aus dem Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna 02/2015 vom 28.04.2015 im Foyer des Sport- und Freizeittreff Reinhardtsdorf

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
2. Beratung und Beschlussfassung über die Beendigung der Tätigkeit als Gemeinderat Herr Ernst Fink
3. Verpflichtung von Herrn Marek Kretzschmar als Gemeinderat
4. Beratung und Beschlussfassung über mögliche Einwendungen zu Haushaltssatzung und Haushaltsplan

5. Beratung und Beschlussfassung über Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2015
6. Beratung und Beschlussfassung über die Kalkulation zur Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe
7. Beratung und Beschlussfassung zur 2. Änderung der Kurtaxsatzung
8. Sonstiges und Informationen
9. Anfragen der Bürger

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Beschluss-Nr. 02./2015:

Auf der Grundlage der Vorlage 03/02/15 erkennt der Gemeinderat der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna an, dass Herr Ernst Fink die Tätigkeit als Gemeinderat aus wichtigem Grund beendet.

Nachrücker in der Funktion als Gemeinderat für die Wählervereinigung 2009 ist Herr Marek Kretzschmar.

Beschluss-Nr. 03./2015

Auf der Grundlage der Vorlage 05/02/15 beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung (Seite 1 und 2) und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015.

Beschluss-Nr. 04./2015

Auf der Grundlage der Vorlage 06/02/15 beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna die als Anlage beigefügte Kalkulation zur Kurtaxsatzung vom 14.05.2008, zuletzt geändert am 26.03.2014.

Beschluss-Nr. 05./2015

Auf der Grundlage der Vorlage 07/02/15 beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna die als Anlage beigefügte 2. Änderung zur Kurtaxsatzung vom 14.05.2008, zuletzt geändert am 26.03.2014.

2 . Änderungssatzung

zur Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe (Kurtaxe-Satzung) der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna

Auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.03.2014 (SächsGVBl. S. 46), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 02.04.2014 (SächsGVBl. S. 234), der §§ 1, 2, 6 und 35 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.08.2004 (SächsGVBl. S. 418; ber. SächsGVBl. 2005, S. 306), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. 11. 2013 (SächsGVBl. S. 822) und des § 26 des Verwaltungskostengesetzes des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2003 (SächsGVBl. S. 698) zuletzt geändert durch Artikel 31 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 556) hat der Gemeinderat der Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna am 28.04.2015 folgende 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe (Kurtaxe-Satzung) vom 14.05.2008 beschlossen:

Artikel 1 Änderungen

1. § 4 (Befreiung von der Kurtaxepflicht) Absatz 1 Nr. 5 wird wie folgt geändert:
 5. die fünfte und jede weitere Person einer Familie, wenn für vier Familienmitglieder Kurtaxe entrichtet wird. Als Mitglieder einer Familie gelten Angehörige im Sinne von § 15 der Abgabenordnung. Die Vergünstigung wird nur dann gewährt, wenn alle Angehörigen einem gemeinschaftlichen Haushalt angehören.

Artikel 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Reinhardtsdorf, den 28.04.2015

Ehrlich
Bürgermeister

Hinweis gem. § 4 Abs. 4 Satz 3 und 4 SächsGemO:
Sofern diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 SächsGemO Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Bad Schandau unter Bezeichnung des Sachverhalts der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist

Berichtigung

der Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landratswahlen am 7. Juni 2015 veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 9 vom 30. April 2015

In oben genannter Bekanntmachung ist in der Überschrift und unter Punkt 5.2. der Begriff „Neuwahl“ durch den Begriff „2. Wahlgang“ zu ersetzen.

Bad Schandau, 07.05.2015

i. A. Wötzel
Stadtverwaltung Bad Schandau

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit vom 16.05.2015 bis 29.05.2015, ihren Geburtstag feiern, gratulieren der Gemeinderat und der Bürgermeister recht herzlich und wünschen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.



Unser besonderer Glückwunsch gilt Reinhardtsdorf

am 22.05.	Frau Thea Mensinger	zum 76. Geburtstag
am 22.05.	Frau Katharina Schwarz	zum 78. Geburtstag
am 22.05.	Frau Luise Wendt	zum 75. Geburtstag
Schöna		
am 21.05.	Herrn Gerhard Warm	zum 78. Geburtstag
am 24.05.	Herrn Heinz Wacker	zum 83. Geburtstag
Kleingiebhübel		
am 29.05.	Frau Erika Ehrt	zum 85. Geburtstag

Tag des offenen Umgebendehauses

Am **Sonntag, dem 31. Mai 2015** werden wieder zahlreiche Besucher aus nah und fern zum Tag des offenen Umgebendehauses erwartet.

Das Umgebendehaus in Schöna, Hauptstr. 30a, hat an diesem Tag von 10.00 - 17.00 Uhr ebenfalls für Interessierte geöffnet. Das liebevoll restaurierte Haus beherbergt die Heimatstube unseres Ortes. Besucher können lebendige Heimatgeschichte des vergangenen Jahrhunderts kennen lernen, die Wohnverhältnisse einer Sandsteinbrecherfamilie.

Besucher sind herzlich willkommen.

Anzeige

Vereine und Verbände

Neues aus dem Wirbelwind

> Wir sind Baumpaten

Schon lange haben wir das Treiben auf der „Forstwiese“ beobachtet. Da wurde vermessen, ein Bagger hob kleine Gruben aus, komische Holzgestelle wurden aufgebaut und wir Kinder von der Kita Wirbelwind, wussten genau, was das zu bedeuten hatte. Bäume sollten gepflanzt werden: Apfel-, Kirsch-, Birnen- und Nussbäume waren geplant.

Na da wollten wir doch dabei sein und für zwei Bäume die Patenschaft übernehmen! Das heißt, beim Pflanzen helfen, wenn es sehr heiß und trocken wird, Wasser zum Gießen holen, darauf achten, dass der Wildschutz nicht beschädigt ist, der wurde extra angebracht, damit kein Reh oder Schaf am Stamm knabbert und vieles mehr!

Wir wollen unsere Bäume beim Wachsen beobachten, erleben, wie sie sich in den entsprechenden Jahreszeiten verändern, ob Bienen unsere Bäume besuchen oder ob sogar ein Vogel ein Nest in ihren Ästen bauen wird.

Natürlich wissen wir, dass es mit den Früchten noch dauert!

Als es dann endlich ans Pflanzen gehen sollte, schneite es in der Nacht zuvor. Wir hatten schon alles vorbereitet, Frau Bernau hatte mit Jannis, Hedi und Denni aus unserem selbstgebackenen Kuchen einen Baum mit Blättern, Früchten und Tieren „gezaubert“. Matschhosen, warme Sachen, Schaufeln - alles hatten wir bereit gelegt und es schneite und schneite...Aber genau als wir starten wollten, kam die Sonne heraus!!

Auf der Wiese wurden wir schon erwartet. Herr Zimmerhäckel und Frau Ruschke von der Firma Zimmerhäckel und unser Förster, Herr Spengler, begrüßten uns. Wir übergaben unseren Kuchenbaum als Dankeschön, dass wir Baumpaten werden durften und konnten es kaum erwarten, endlich an die Arbeit gehen zu dürfen.



Zuerst musste die Grube vergrößert werden, dann noch die Wurzeln zurückgeschnitten und dann kam ein Gitterschutz gegen gefräßige Mäusezähne in die Grube. Jetzt wurde unser erster Baum eingesetzt, ein Apfelbaum sogar ein „Prinz“! (den Rest des Namens haben wir vergessen.) Erde, zum Bedecken der Wurzeln, musste in die Grube geschaufelt werden und diese musste dann noch festgetreten werden. Damit kein Sturm unseren Prinzen umhauen kann, bekam er, wie wir im Auto, Sicherheitsgurte, gleich drei! Die wurden dann an dem Holzgestell befestigt. Zum Schluss wurde eine Manschette um den Stamm geschlagen, Wildschutz, als Schutz vor Rehen, Hirschen und natürlich vor den Schafen.

Nele, Marius, Angelina und Michaela sagten dann unseren Zauberspruch auf! Damit unser Bäumchen zu einem großen, starken Baum heranwächst und viele Früchte trägt.



Ebenso machten wir es dann mit unserem Kirschbaum. Einige Kinder waren in ihrer Arbeitseifer kaum zu bremsen! Nur der plötzliche Regen vertrieb uns - aber für unsere Bäume war er das Wasser, was sie zum Wachsen brauchten.

Wir waren nass und schmutzig von der Arbeit, aber sehr stolz! Warmer Tee, Fußbad und trockene Sachen ließen die Anstrengung bald vergessen. Nur unsere Muttis staunten nicht schlecht über unsere „Arbeitssachen“....

D. Neumann und die Kinder der Spürnasengruppe

> Aktuelles

Seit Beginn des Jahres ist unsere Kita personell unterbesetzt - krankheitsbedingt.

Wir alle gehen an unsere Grenzen und geben nach wie vor unser Bestes, damit für die Kinder möglichst alles normal weiterläuft und der regelmäßige Tageslauf sowie die pädagogische Arbeit nicht beeinträchtigt werden.

- Doch leider bleibt auch einiges auf der Strecke. -

So findet unser traditionelles Frühlingsfest in diesem Jahr nicht statt! Der Frühjahrsputz fiel ebenfalls aus.

Langsam aber sicher ist unser Garten nun doch noch „frühlingsfit“ geworden. Herr Drescher, der eigeninitiativ ein Hausmeister-Praktikum bei uns absolvierte, half uns sehr dabei. Frau Fink hegt und pflegt schon jahrelang liebevoll unseren Eingangsbereich, so auch in diesem Jahr. Die Hortkinder haben ringsherum die Blumenschalen bepflanzt, die Kinder von Kindergarten und Krippe haben die Hochbeete mit Kräutern, Erdbeeren, etc. bepflanzt und Verschiedenes ausgesät. In unserem Garten ist nun endlich ein großes Bienenbeet entstanden, von dem wir hoffentlich bald die ersten Früchte naschen können. Auch einige Eltern haben uns gern unterstützt, neuer Fallschutz wurde verteilt, Steine geschippt, Tomaten- und Gurkenpflanzen wurden mitgebracht. Und Himbeeren.

Es hat zwar lange gedauert, aber das Ergebnis kann sich letztendlich sehen lassen.

Ein großes **DANKESCHÖN** an alle fleißigen Helfer!





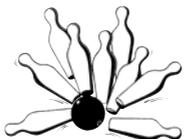
Am 1. Juni wollen wir nachmittags alle gemeinsam **Kindertag** feiern, wer dazu etwas beisteuern möchte, kann sich gern an uns sowie an unseren engagierten Elternrat wenden.

Der nächste **Krabbelkreis** findet am Mittwoch, 27.05.2015, von 15 - 16 Uhr statt. Dazu laden wir herzlich ein. Danach macht der Krabbelkreis eine Sommerpause und findet erst wieder im September statt. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben. Für alle Kinder, die in diesem Sommer in unsere Einrichtung kommen, wollen wir die Eingewöhnung konkret planen.

Für Anfragen aller Art sind wir jederzeit gern erreichbar: 80314.

Unsere **Werkstatt** ist nun auch betriebsbereit und wir sind immer wieder auf der Suche nach Partnern, die gelegentlich oder auch einmalig mit uns Projekte gestalten oder ausprobieren möchten. Wir freuen uns sehr über jede Idee bzw. Hilfe!

Das Team der Kita Wirbelwind



Senioren Schöna

Mittwoch, 27.05.2015
Kegeln in der „Kaiserkrone“
Beginn: 14.00 Uhr

Historisches

Die ersten Nachkriegswochen 1945 in Reinhardtsdorf - Schöna

Teil II

In den ersten Tagen und Wochen nach dem Kriegsende bestand die wichtigste Aufgabe der sowjetischen Militärverwaltung und der eingesetzten örtlichen Kommissionen darin das öffentliche Leben in Gang zu bringen. Die deutschen Verwaltungen unterstanden dabei in allen Fragen der russischen Kommandantur in Bad Schandau und hatten deren Befehle und Anweisungen auszuführen. Ausweise, Bescheinigungen oder Ortschilder mussten zweisprachig sein.



Autozulassung 1945

Ende Mai nahmen Sparkasse und Volksbank ihren Geschäftsbetrieb wieder auf, die Post beförderte schon Briefe und Karten, auch einige Züge, sowie Dampfer der „Weißen Flotte“, verkehrten regelmäßig nach einem Fahrplan. Sämtliche Informationen der Bevölkerung erfolgten durch Aushänge. Elektrischer Strom stand allerdings noch lange nur sporadisch zur Verfügung. Für die Nachtzeit war eine Ausgangssperre angeordnet. Obwohl der Kriegskommandant in Pirna die „Wegnahme oder Beschlagnahme“ irgendwelcher Sachen durch russische Soldaten bei Strafe verboten hatte, wiederholten sich bis zum Herbst 1945 Plünderungen.

Zu den ersten Amtshandlungen der Ortskomitees gehörte überall die Ablösung der bisherigen Bürgermeister. Das geschah in Schöna am 18. Mai. In Reinhardtsdorf behielt Hans Wolf zunächst seinen Posten noch weiter.

Die größten Schwierigkeiten bereitete die Versorgung der Menschen, es fehlte an allem. Das Problem der Beschaffung von Lebensmitteln, Brennstoffen, Kleidung und natürlich von Unterküften konnte dabei nur zum Teil gelöst werden und wirkte sich auch in den folgenden Jahren noch aus.

In Reinhardtsdorf hielten sich in der Zeit um den 8. Mai etwa 2300 Flüchtlinge und Evakuierte auf. In Kleingießhübel wird in dem Zusammenhang von ca. 1000 zusätzlich Anwesenden berichtet. Nachdem sich die Lage beruhigte, zogen viele nach wenigen Tagen zurück in ihre Heimatorte. Eine größere Anzahl Personen besaß aber keine Bleibe mehr und fand erst einmal Aufnahme. Jede Gemeinde musste nun versuchen mit den noch vorhandenen Vorräten an Essbaren auszukommen, irgendwelche Zuweisungen waren nicht zu erwarten.

Die Bäcker besaßen nur geringe Bestände an Mehl und Kohlen. Aber auf Brot als Grundnahrungsmittel konnte nicht verzichtet werden, auch wenn die Rationen noch so gering blieben.

In Schöna wurden deshalb die drei örtlichen Bäckereien aufgerufen, durch eine ehrliche Bestandsaufnahme zu ermitteln, welcher Menge an Mehl noch vorhanden war. Alle Mehlvorräte gingen zur Rehmühle, weil der dortige Dampfbackofen den geringsten Kohlenverbrauch hatte. Die Reserven konnten aus einem in der Elbe liegenden Kahn, beladen mit Mehl, Getreide und Kohle, ergänzt werden. Die Besatzungen dieses Kahnbesitzer, selbst an der Herbeiführung geordneter Zustände interessiert, hatten Plünderungen verhindert. Die Ladungen des Kahnbesitzer gehörten der Buschmühle in Meißen, die ihre Ware später durch die Gemeinde Schöna vollständig bezahlt erhielt. Es handelte sich um 35 Tonnen Braunkohle und 6775 kg Roggen.

Zwei der vier Bäckereien ruhten auch in Reinhardtsdorf über einen längeren Zeitraum. In Kleingießhübel, wo das Brot zuvor aus Cunnersdorf bezogen worden war, nahm man die örtliche Bäckerei wieder in Betrieb und ließ durch einen Bäcker, der sich hier als Flüchtling aufhielt, Brot backen.

Um überhaupt eine Übersicht bei der Verteilung der Lebensmittel zu erhalten, gaben die Gemeindeverwaltungen eigene Lebensmittelkarten aus. Einige Male wurde auch Vieh geschlachtet und das Fleisch an die Bevölkerung verteilt. Schwarzschlachtungen waren verboten und die in den Wäldern eingefangenen herrenlosen Tiere mussten gemeldet werden. Die Gemeinde Schöna ging daran, sich jede auf diese Art angeeignete Kuh und jedes Pferd bezahlen zu lassen. Vor allen Bauern aus den Dörfern rechts der Elbe versorgten sich hier mit einem ersten Tierbestand. Dank des eingenommenen Geldes war es möglich, Rentnern und Fürsorgeempfängern etwas auszahlen zu können.

Anfang Juni kam die Aufforderung herumliegendes Heeresgut einzusammeln. Entlang des Marktweges bis zum Böhmisches Tor konnten in einem ersten Einsatz drei Fuhrwerke voller Infanteriewaffen abgefahren werden. Weitere Suchaktionen folgten Mitte Juni. Ein Ereignis in Kleingießhübel, bei dem durch die Explosion eines Munitionswagens 20 Personen verletzt wurden und es einem sechsjährigen Flüchtlingsjungen ein Bein abriß, beweist auch, dass die schnelle Bergung allen Kriegsmaterials in vielerlei Hinsicht wichtig war. Der Reinhardtsdorfer Bürgermeister Viehrig meldete noch im Februar 1946 dem Landrat in Pirna, dass nach dreimaliger Durchsuchung des Waldes das Ortsgebiet nun frei von Waffen und Munition sei.

Mit dem 20. Mai 1945 sollten Ereignisse ihren Lauf nehmen, die für Schöna oder zumindest für einen Ortsteil in den nächsten Wochen und Monaten bestimmend waren. An jenem Pfingstsonntag besetzten Angehörige der sogenannten tschechischen Revolutionsgarde den Bahnhof Schöna. Ein Trupp von sechs Bewaffneten, die sich selbst als Partisanen bezeichneten, traf an diesem Nachmittag hier ein. Noch am gleichen Tage durchsuchten sie alle Wohnungen in den Elbhäusern. Die Tschechen erschienen in den darauffolgenden Tagen sogar oben im Dorf und drangsalierten die Bevölkerung. Sie kontrollierten Ausweise und verlangten Lebensmittel, Benzin und Ähnliches.

Zur Bewältigung aller anfallenden Arbeiten für den zunächst weiter bestehenden Zugverkehr zwischen Schandau und Bodenbach konnten die Tschechen nicht auf die deutschen Eisenbahner verzichten. Der Eisenbahner, Alfred Mutze aus Schöna bekam noch am Tage der Besetzung die Anweisung, den Schriftzug „Schöna-Herrnskretzschen“ am Bahnhofgebäude mit Farbe zu überstreichen. Die alten Buchstaben kommen nun mittlerweile wieder zum Vorschein.

In der Schönaer Malzfabrik lagerten im Mai 1945 etwa 5000 Tonnen an Braugerste, Weizen, Braumalz und Futtermitteln. Am 3. Juni stellten die Tschechen die Fabrik unter ihre Militärverwaltung und erhoben sie zum tschechischen Staatsbetrieb. Schon am 5. Juni begann der Abtransport der Bestände. Die Offiziere verlangten die Verladung von mindestens 150 Tonnen pro Tag. Um 3000 Säcke täglich auf die bereitliegenden Elbkähne tragen zu können, führten Soldaten aus den umliegenden Orten Niedergrund, Herrnskretzschen, Rosendorf, Elbleiten, Johnsdorf und Arnsdorf jeden Tag 60 bis 80 Männer und 20 bis 30 Frauen heran. Die Verladearbeiten endeten am 23. Juni.

Am nur wenige Meter entfernt liegenden Bahnhof spielte sich währenddessen ein furchtbares Szenario ab. Hier holten die Revolutionsgardisten heimkehrende Soldaten aus den Zügen und brachten sie wahrscheinlich um. Die Toten sollen in die Elbe geworfen worden sein. Die tschechische Besetzung des Schönaer Ortsteils endete erst am 3. Januar 1946.

In den Orten entlang der Elbe sind damals immer wieder zahlreiche Leichen aus dem Fluss geborgen worden. Zwischen Schöna und Krippen schwammen im Zeitraum vom 18. Mai bis 30. Oktober 1945 insgesamt 29 Tote an, die zum größten Teil auf den Friedhöfen in Krippen und Reinhardtsdorf beigesetzt wurden. Aus Platzmangel entstand dann oberhalb des Rangierbahnhofs in Krippen ein Notfriedhof. Laut dem Sterbebuch der Kirchgemeinde Reinhardtsdorf handelte es sich bei den Toten aus der Elbe um vier unbekannte Soldaten, 22 unbekanntenen männlichen und drei unbekanntene weiblichen Personen.

Es geschahen in dieser Zeit jedoch auch erfreulichere Dinge. Die Räume der Schönaer Schule, die zur Unterbringung von Flüchtlingen und Ausgebombten gedient hatten, wurden frei, so dass hier in der letzten Juniwoche wieder der Unterricht beginnen konnte.

Bis zur Normalisierung des täglichen Lebens sollte es aber noch ein langer Weg sein.

Quellen: Ortschroniken von Schöna und Kleingießhübel

Dieter Füssel

Schulnachrichten

Goethe-Gymnasium Sebnitz

Immer im Frühling: Debatten in Prag

Schüler des Goethe-Gymnasiums Sebnitz jurieren bei Jugend debattiert international

Bereits zum elften Mal reisten Schüler des Goethe-Gymnasiums Sebnitz nach Prag, um als Zeitwächter die Landesqualifikation des Wettbewerbs „Jugend debattiert international“ zu unterstützen. Bei den nicht einfachen Debattenthemen über ein verpflichtendes Betriebspraktikum während der Schulzeit sowie dem in beiden Ländern relevanten Problem des Wehr- und Sozialdienstes bestachen

die tschechischen Altersgenossen mit ihren enormen sprachlichen Fähigkeiten. Wie jedes Jahr perfekt organisiert von den Gastgebern des Goethe-Instituts Prag, Daniel und Pavel, erwartete die Schüler nach einem präzisen Briefing ein anstrengender Wettbewerbstag - und das mit verlockendem Blick auf die Prager Burg. Doch vor einem entspannten Spaziergang durch die Gassen der Altstadt galt es, nach dem genauen Reglement von Jugend debattiert in zwei Qualifikationsrunden die acht Finalteilnehmer zu ermitteln. Diese werden sich bei einem Siegerseminar in der Brücke/Most-Stiftung Dresden auf das Finale im Mai vorbereiten und bei einer für sie vorbereiteten Stadtrallye die Schüler vom Sebnitzer Debattierklub wiedersehen. (May/Gut)



Durch des Frühlings holden, belebenden Blick (Goethe)

Am 23. April trafen sich unter diesem Motto viele junge Künstler des Goethe-Gymnasiums Sebnitz in der blumengeschmückten Aula. Sie unterhielten ihr Publikum mit einem schillernden Frühlingskonzert.

Eröffnet wurde der illustre Reigen lautstark und rhythmisch durch die Trommelgruppe gefolgt vom Chor der Jahrgangsstufe 11 mit einem Frühlingssong. Nun wechselten sich Musiker und Rezitatoren mit ihren Beiträgen ab. Die Zuschauer erlebten Künstler, die jüngsten aus der 5. Klasse und die ältesten aus der 12., am Klavier, Cello und Keyboard, mit Violine und Gitarre, als Sänger und Sängerinnen sowie Rezitatoren und Conférenciers.

Es überraschten besonders die Russischschüler der Klasse 10b, die russische Frühlingssongs sangen und die Übersetzung gleich mitlieferten. Erstaunt waren die Besucher auch über das große Können der Solisten aller Altersklassen. Das Publikum bedachte die Darbietungen mit viel Beifall.

Der bunte Abend endete wie begonnen: Chorgesang und Trommelklang.

Interessant waren die Gespräche der glücklichen Künstler, nachdem alles so famos geklappt hatte: Sie machten sich Gedanken über das nächste Programm. Darauf können wir Zuschauer schon gespannt sein.

R. Schöne

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

VERLAG
W
WITTICH

www.wittich.de

Lokales



Live-Musik mit
Stefan Johansson (git., voc.)
und
"Sully" Michael Kaemmer (dobro, voc.)

Blaue Stunde im Botanischen Garten Bad Schandau

Sonntag, 31. Mai, 18 Uhr

Spannende botanische Kurzführungen

Eintritt frei!

Veranstaltungsort bei REGEN:
Haus des Gastes, Markt Bad Schandau

Bad Schandau
NationalparkZentrum
Sächsische Schweiz
Bad Schandau

Veranstaltungen des NationalparkZentrums

Öffnungszeiten des NationalparkZentrums täglich 9:00 - 18:00 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene 4,- €; Ermäßigte 3,- €; Familienkarte 8,50 € sowie Kinder und Jugendliche im Klassenverband 1,- € (Begleitpersonen 2,- €)

Kontakt: NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Str. 2B in 01814 Bad Schandau, Tel. 035022 50240; nationalparkzentrum@lanu.de; www.lanu.de

Donnerstag · 21. Mai, 19:00 Uhr

Feierliche Ausstellungseröffnung

Dr. Jan-Michael Lange (SENCKENBERG Naturhistorische Sammlungen Dresden): „Elbe, Sand und Stein - aus den Memoiren eines unsten Flusses. Naturfotografie aus Sicht eines Geologen“

Eine in dieser Art und Weise so bisher noch nie im NationalparkZentrum präsentierte **Sonderausstellung** zeigt neben **großformatigen Fotografien und Gestaltungselementen** auch **geologische Objekte**, die allesamt an **die Elbe und ihre lange Geschichte** erinnern. Denn in seinem über **16 Millionen Jahre alten Lauf durch Sachsen** hat der Fluss zahlreiche **beachtenswerte Zeugnisse hinterlassen**. Die **Eröffnungsfeierlichkeit** findet unter Anwesenheit des Wissenschaftlers statt, wobei er einige Erläuterungen zur Ausstellung selbst und zu den Hintergründen ihrer Entstehung gibt. Der Abend wird **literarisch und musikalisch ausgestaltet** von **Markward Herbert Fischer** und **Ingo Halama (git.)**. Es ist zugleich die erste Sonderausstellung, die in den frisch sanierten Räumlichkeiten des Untergeschosses im NationalparkZentrum gezeigt wird. Die Aus-

stellungsgestaltung wurde dabei an das vorhandene Raumkonzept einfühlsam angepasst. Am selben Tage eröffnet in den Räumlichkeiten auch eine Gastronomie wieder ihre Pforten. Der Eintritt zur Ausstellungseröffnung ist frei.

Sonntag · 24. Mai, 20:00 Uhr

Öffentliche Veranstaltung der Landesbühnen Sachsen in der Felsenbühne Rathen

Uraufführung des Nationalparkliedes

Anlässlich des **25. Geburtstags des Nationalparks Sächsische Schweiz** beauftragte der Nationalpark-Partner Landesbühnen Sachsen den Komponisten **Axel Langmann** mit der Komposition eines **Nationalparkliedes**, das am heutigen Abend auf der Felsenbühne Rathen **uraufgeführt** wird. Direkt im Anschluss daran steht „Carmina Burana“ auf dem Programm. Informationen zu Eintrittskarten und Preisen erhalten Sie unter www.landesbuehnen-sachsen.de

Dienstag · 26. Mai, 18:00 - 20:30 Uhr, im Nationalpark-Zentrum (Seminarraum)

Schreibwerkstatt Natur

Einmal monatlich trifft sich in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Pirna ein **offener Kreis von Menschen, die an Literatur, Schwerpunkt Naturbeschreibungen, interessiert sind** und auch **selbst Texte schreiben**, zum Gedankenaustausch. Ein kurzer Theorieteil vermittelt jeweils das sprachliche und konzeptionelle Rüstzeug zum Schreiben. Heute geht es darin um **Sagen am Beispiel von „Sagen der Sächsischen Schweiz“**. Die Leitung hat Jürgen Ritschel. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,- €.

Freitag · 29. Mai, 17:00 Uhr

Mitmachaktion im Garten des NationalparkZentrums

Mit Regionalprodukten im Lehmbackofen backen: „Pizza & Brot mit regionalen Zutaten“

Im Garten des NationalparkZentrums steht ein Lehmbackofen, dessen Funktionsweise heute für alle Interessierten erleb- und schmeckbar wird. Wer mag, kann bereits **15:30 Uhr dabei sein, wenn das Anheizen beginnt**. Es genügt aber auch, wenn man gegen **17:00 Uhr da ist zum Vorbereiten des Backguts, Holzkohle herausholen und Einschieben des Backguts**. Wer möchte, kann eigenen Teig mitbringen. Nebenbei werden gerne **Fragen zum Bau eines Lehmbackofens** oder zu **Backtricks im Lehmbackofen** beantwortet. Für diese Veranstaltung ist Anmeldung erforderlich, Tel. 035022 50240 oder auch per E-Mail nationalparkzentrum@lanu.de. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 2,50 € (erm. 1,50 € für Kinder).

Samstag · 30. Mai, 10:00 - 18:00 Uhr

Eine Veranstaltung der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz

20. Sellnitzfest am Fuße des Liliensteins

„**Sagenhafte Naturschätze**“, so lautet das Motto der 20. Ausgabe des beliebten Familienfestes. Ort des Geschehens ist das wiesenreiche Gelände rund um die **einsam und völlig verkehrsfrei** gelegene **Bildungsstätte des Nationalparks am Fuße des Liliensteins**, auf der sog. Sellnitz bei Waltersdorf. Wie immer wird es neben zahlreichen **Naturspielen und Mitmachaktionen** auch ein kulturelles Rahmenprogramm mit **Musik und Theater** geben. Die Details zum Festprogramm entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder den vielerorts ausliegenden Handzetteln. Der Eintritt zum Fest ist frei.

Sonntag · 31. Mai, 18:00 - 22:00 Uhr

Festlicher Abend im Botanischen Garten Bad Schandau in Kooperation mit der Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

Blaue Stunde im Botanischen Garten - Musik und Blüten zur Dämmerung

Den Übergang zwischen Tag und Nacht - die Blaue Stunde - in **einem duftenden Garten mit Musik und kulinarischen Genüssen** bewusst wahrzunehmen, gehört zu den schönen,

unvergesslichen Momenten des Lebens. Zu dieser Festlichkeit im abendlichen Gewand musizieren und singen ab 19 Uhr die bekannten Dresdner Musiker **Stefan Johansson (git., voc.) und „Sully“ Michael Kaemmer (dobro, voc.)**. Vorm Konzert und während der Konzertpausen gibt es **spannende botanische Kurzführungen zu besonderen Pflanzen**, die sich gerade in Blüte befinden oder die aufgrund ihrer Wuchsform oder ihrer besonderen Lebensweise Beachtung verdienen. Der Botanische Garten Bad Schandau befindet sich ca. 20 Minuten Gehzeit vom Marktplatz entfernt im Kirnitzschtal oberhalb der Haltestelle „Botanischer Garten“. Der Eintritt zum Festabend ist frei. **Achtung! Bei regnerischer Witterung** findet die Veranstaltung bei ebenfalls freiem Eintritt **19:00 Uhr als Konzertabend im Haus des Gastes am Marktplatz in Bad Schandau** statt.

Hintergrundinformationen: Der 1902 eröffnete Botanische Garten Bad Schandau, versteckt am Steilhang der Kirnitzsch gelegen, ist ca. **5.000 m² groß**. Mehr als **1.700 Pflanzenarten** geben sich dort ein Stelldehlein, etwa ein Drittel davon sind einheimische Gewächse. Für den Naturschutz ist der Garten interessant, weil er zum einen dem Besucher den Anblick **in freier Natur sehr seltener Pflanzen** ermöglicht und zum anderen Ausweichquartiere (sog. „**Erhaltungskulturen**“) für einige stark gefährdete Pflanzenarten der Sächsischen Schweiz bietet. Der Garten wird wissenschaftlich betreut und gewann diesbezüglich an Bedeutung durch seine Aufnahme in die Deutsche Genbank Rhododendron. Die **Stadt Bad Schandau als Eigentümerin der Anlage** hat sich der ehrgeizigen und herausfordernden Aufgabe gestellt, den **Garten dauerhaft zu erhalten und zu pflegen**. Dabei wird sie organisatorisch, wissenschaftlich und mit gezielten Aktionen unterstützt vom Arbeitskreis Botanischer Garten, der im Landesverein Sächsischer Heimatschutz integriert ist und dem neben verschiedenen Privatpersonen u. a. auch das NationalparkZentrum Sächsische Schweiz angehört.

Sonderausstellungen

Bis 25. Mai, täglich 9:00 - 18:00 Uhr

Der Wolf

Aktuell gilt der komplette **Freistaat Sachsen**, zumindest „förderlich“ betrachtet, als **Wolfgebiet**, obwohl die Tiere in den meisten Regionen erst noch erwartet werden. Eine kleine Ausstellung des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge widmet sich daher dem Wolf, diesem so fremd gewordenen, aber wieder eingewanderten Mitbewohner hiesiger Landschaften. Auf 8 Tafeln werden verschiedene den Wolf betreffende Themen dargestellt. Es geht u. a. um **Biologie, Lebensweise, Verbreitung und Verhalten des Wolfes** sowie um das **Wolfsmonitoring**. Außerdem werden die **Verhaltensweisen zwischen Wolf und Hund bzw. zwischen Wolf und Mensch** erklärt. Handzettel zum Mitnehmen mit Kurzinfos zum Wolf und zum Herdenschutz ergänzen die Ausstellung, die sich der mittleren Etage des **NationalparkZentrums** befindet und dort zu den normalen Öffnungszeiten der Einrichtung kostenfrei besichtigt werden kann.

Ab 21. Mai bis 30. September, täglich 9:00 - 18:00 Uhr
Geologisch-naturfotografische Ausstellung

Dr. Jan-Michael Lange (SENCKENBERG Naturhistorische Sammlungen Dresden): „Elbe, Sand und Stein - aus den Memoiren eines unsteten Flusses. Naturfotografie aus Sicht eines Geologen“

Eine in dieser Art und Weise so bisher noch nie im Nationalpark-Zentrum präsentierte **Sonderausstellung** zeigt neben **großformatigen Fotografien und Gestaltungselementen** auch **geologische Objekte**, die allesamt an **die Elbe und ihre lange Geschichte** erinnern. Denn in seinem über **16 Millionen Jahre alten Lauf durch Sachsen** hat der Fluss zahlreiche **beachtenswerte Zeugnisse hinterlassen**. Sämtliche Texte der Ausstellung sind **zweisprachig in deutsch und tschechisch** ausgewiesen. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 21. Mai, 19:00 Uhr, feierlich eröffnet. Am Mittwoch, 30. September, 19:00 Uhr findet zur Finissage ein Vortrag von Dr. Jan-Michael Lange zum Thema „16 Millionen Jahre Elbe“ statt. Ausstellungsbesichtigung und Vortragsbesuch sind kostenlos.

Sebnitzer Schüler reisen vom Sandstein in die Bayerische Waldwildnis

Die Aufregung stand ihnen ins Gesicht geschrieben: 26 Schüler des Goethe-Gymnasiums Sebnitz sind am Montagmorgen zur Schulfahrt in den Bayerischen Wald aufgebrochen. Eine Woche verbringen die Siebtklässler dort beim traditionellen Schüleraustausch, den der Nationalpark Sächsische Schweiz mit dem Nationalpark Bayerischer Wald seit 1990 pflegt.

Ihre Lehrerin Frau Helmich und zwei Umweltbildner im Auftrag der Nationalparkverwaltung begleiten die Jugendlichen. In den nächsten Tagen werden sie die bayerische Waldwildnis ausgiebig erkunden - dabei ist nicht nur Wandertauglichkeit gefragt, sondern bei Spiel, Spaß und Quizrunden rund um das Thema Nationalpark auch die grauen Zellen. Schon vor der Busfahrt zeigten sich die Schüler gespannt auf Ausflüge wie etwa zu einem Tierfreigeleände. Wie es sich für einen Schüleraustausch gehört, treffen die Sachsen natürlich auch mit Gleichaltrigen aus Bayern zusammen. Sie stammen von der Mittelschule Zwiesel; alle gemeinsam werden Aktionen im Umfeld des „Hauses zur Wildnis“ erleben. Weitere Programmpunkte sind der Besuch auf einem neuen Baumwipfelpfad, Geocaching und die Wanderung auf den zweithöchsten Berg des Bayerischen Waldes, den Lusen.

Wer aus der Klassenstufe einen Platz im Bus nach Bayern ergatterte, entschied ein Auswahlverfahren am Sebnitzer Goethe-Gymnasium. Hohes Engagement der Jugendlichen für ihre Schule oder gute Leistungen waren ausschlaggebend. Am Freitag werden sie zurückerwartet.

Nähere Informationen und Erfahrungen aus dem Jugendaustausch unter www.nationalpark-saechsische-schweiz.de/umweltbildung/jugendcamps/saechsisch-bayerischer-jugendaustausch/



Sebnitzer Schüler kehren der Elbe für eine Woche den Rücken und fahren zum Schüleraustausch in den Nationalpark Bayerischer Wald. Foto: Archiv Nationalparkverwaltung - Sina Klingner



Lions-Club Sebnitz unterstützt Musikschule Sächsische Schweiz

Adventskalender 2015 in Vorbereitung

Vor kurzem haben die Mitglieder von Lions Club und Lions-Hilfswerk Sebnitz die Verwendung des Erlöses aus dem Adventskalender 2015 beschlossen. Bei der diesjährigen Aktion wird die Musikschule Sächsische Schweiz vom Verkauf der Kalender profitieren. In den letzten Jahren konnten jeweils bis zu 16.000 Euro als Erlös zugeführt werden. Der Adventskalender 2014 brachte für die Bergwacht Sächsische Schweiz die Möglichkeit, ein Quad mit Rettungsausrüstung anzuschaffen, um die letzten Meter zum Verletzten im unwegsamen Gelände zu ermöglichen (die Sächsische Zeitung berichtete am 23.02.2015).

Die Musikschule beabsichtigt, vom Kalendererlös Musikinstrumente anzuschaffen, die vom Lions Hilfswerk bezahlt und den Musikschülern im Rahmen des Unterrichts zur Verfügung gestellt werden. Durch ihre breite Aufstellung mit vielen Unterrichtsstandorten (u. a. in Lohmen, Stolpen, Neustadt, Sebnitz, Bad Schandau, Königstein, Gohrisch, Rosenthal und Pirna) deckt die Musikschule den Verantwortungsbereich des Lions Club Sebnitz nahezu ab. Damit wissen Sponsoren wie auch Käufer des Kalenders, dass ihr Geld wiederum ortsnah verwendet wird.

Nächster Schritt der Lions-Mitglieder ist nun die Ansprache der Sponsoren für Preise und Geldspenden - sowohl die der ersten Stunde (es ist bereits der 7. Kalender in Folge) aber auch neue Sponsoren sind willkommen. Drucklegung wird dann im Juli/August sein, so dass ab September der Verkauf beginnen kann.

Ende November erfolgt die Auslosung der Preise zu den jeweiligen Kalendernummern, die dann ab dem 1. Dezember 2015 wieder veröffentlicht werden.

Ziel ist es, wieder mehr als 4.000 Kalender zu verkaufen - hier können auch Firmen mitwirken, die Ihren Mitarbeitern zu Weihnachten etwas Gutes tun wollen.



Netzwerk
Nachbarschaft

Wettbewerb
Netzwerk Nachbarschaft

Die schönsten Nachbarschafts-Aktionen 2015

Zum 1. Mai startet Netzwerk Nachbarschaft den bundesweiten Wettbewerb „Die schönsten Nachbarschaftsaktionen 2015“. Gesucht werden Begrünnungsaktionen, Nachbarschaftsfeste, Handwerk, Gemeinnützige Projekte, kreative und sportliche Aktionen - Gemeinschafts-Projekte, die das Miteinander der Generationen und Kulturen im Wohnumfeld stärken und nachhaltig fördern. Es gibt tolle Preise zu gewinnen!

Nachbarn inspirieren Nachbarn - dieses Prinzip verfolgt der alljährliche Wettbewerb von Netzwerk Nachbarschaft seit über 10 Jahren. Bundesweit fördert das Netzwerk Nachbarschaftsgemeinschaften und zeichnet die schönsten Projekte aus. „Wir suchen auch in diesem Jahr wieder Nachbarschaften, die mit ihren Aktionen den multikulturellen, familienfreundlichen und generationenübergreifenden Zusammenhalt im Wohnumfeld stärken“, sagt Erdtrud Mühlens vom Netzwerk Nachbarschaft.

So bewerben sich Nachbarn

Mitmachen können alle Nachbargemeinschaften, Wohnungsunternehmen und Genossenschaften, indem sie sich kostenlos online bewerben und ihre Aktion in Wort und Bild vorstellen unter www.netzwerk-nachbarschaft.net/wettbewerb. Auch die Teilnahmebedingungen sowie Anregungen, Tipps und Checklisten finden sich dort. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde von Janosch, der das Netzwerk seit über 10 Jahren unterstützt.

Start: 1. Mai 2015

Einsendeschluss: 15. Oktober 2015

Kontakt:

Netzwerk Nachbarschaft
Daniel Hoffmann
Goernestr. 30
20249 Hamburg
040 480-650-16
daniel.hoffmann@netzwerk-nachbarschaft.net

Netzwerk Nachbarschaft ist mit über 1.700 Initiativen und rund 180.000 Mitgliedern die größte und erfolgreichste Nachbarschafts-Community ihrer Art.

Abteilungsleiter Forst Andreas Geschu informiert

Käferprognose und aktuelle Waldschutzsituation 2015

Ausgehend von einem überdurchschnittlich milden Herbst und Winter 2014/2015 ergaben sich sehr günstige Entwicklungsbedingungen für die Überwinterung aller Borkenkäferarten. Es ist zu vermuten, dass ein Großteil der Käfer der 2. Generation und deren Geschwisterbruten bis in den Monat November hinein unter der Rinde aktiv und dort überwintert haben. Mit den jetzt ansteigenden Frühjahrstemperaturen und den länger werdenden Tagen besteht die große Gefahr der rasanten Steigerungsraten der Borkenkäferarten.

Es ist jetzt dringend erforderlich, dass von den Frühjahrsstürmen geworfene Holz zügig aufzubereiten und aus dem Wald zu schaffen. Aufwendige Maßnahmen wie Entrindung oder Behandlung mit Pflanzenschutzmitteln können damit vermieden werden.

Der Eichenmehltau als pilzlicher Erreger wird auch in diesem Jahr eine Rolle spielen, denn er hat bereits jetzt vermutlich die maximale Befallsfläche erreicht. Schäden, die der Große Braune Rüsselkäfer verursacht, sind in den letzten Jahren weiter stark zurückgegangen. Lediglich noch 50 von bisher 200 ha gemeldete Fichtenkulturen im Distrikt Glashütte liegen der Meldestelle vor.

Auf dem Vormarsch ist die Mäusepopulation, die regional über dem kritischen Wert liegt. Es ist deshalb unbedingt erforderlich Biotop, in denen sich die Tiere wohlfühlen, zu beobachten und bereits im Frühjahr entsprechende Reduzierungsmaßnahmen vorzubereiten. Im Rahmen der Überwachung von Quarantäneschadorganismen wurden neue Vorkommen des Citrus-Bockkäfers in Deutschland (Bayern, Sachsen-Anhalt und Rheinland Pfalz) entdeckt. Diese sind meldepflichtig! Sind Landeswaldflächen betroffen, ist das unbedingt dem zuständigen Revierleiter vom Staatsbetrieb Sachsenforst, oder bei Auftreten im Privat- bzw. Kommunalwald der unteren Forstbehörde mitzuteilen.

Weitere Informationen unter:

www.landratsamt-pirna.de/aktuelles-forst.html

Kirchliche Nachrichten



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHGEMEINDE BAD SCHANDAU

Gottesdienste

Sonntag, 17. Mai

09.00 Uhr **Reinhardtendorf** - Gottesdienst, Pfarrerin Schramm

10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Schramm

Sonntag, 24. Mai

09.00 Uhr **Krippen** - Gottesdienst, Frau Vetter

10.15 Uhr **Porschdorf** - Gottesdienst, Frau Vetter

Montag, 25. Mai

17.00 Uhr **Bad Schandau** - Gottesdienst im Grünen, Pfarrerin Schramm

Sonntag, 31. Mai

10.15 Uhr **Bad Schandau** - Abendmahlsgottesdienst mit Jubelkonfirmation, Pfarrerin Schramm

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen!

zum Gottesdienst: Sonntag 10.00 Uhr (mit Kinderstunde)

zum Bibelgespräch und Gebet: Dienstag 19.00 Uhr

In die EFG auf der Kirnitzschatlstr. 39

Weitere Infos oder Änderungen unter www.elbsandsteine.de oder
Tel. 035022 42879

Katholisches Pfarramt St. Marien Bad Schandau - Königstein

**Gottesdienste und Veranstaltungen der kath. Pfarrei
Bad Schandau-Königstein:**

16.05.

17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

17.05.

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

21.05.

19.00 Uhr Bibelkreis in Bad Schandau

24.05.

8.30 Uhr Hl. Messe in Königstein

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

25.05. (Pfingstmontag)

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

15.00 Uhr Berggottesdienst auf dem Gamrig

28.05.

19.00 Uhr Maiandacht in Bad Schandau

30.05.

17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

31.05.

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau

Spirituelle Wanderungen mit dem kath. Urlauberpfarrer:

22.05.: Über den Lilienstein nach Rathen, evtl. weiter bis zur Bastei
(Rückfahrt mit S-Bahn)

29.05.: Schrammsteingebiet (Rückfahrt evtl. mit Kirnitzschatlbahn)
Treffpunkt ist jeweils 10.00 Uhr an der kath. Kirche in Bad Schandau.

Lichtbildervorträge im Vortragssaal der Falkensteinklinik:

15.05.: Zittau und sein Gebirge

29.05.: Sandsteinlandschaften zwischen dem Riesengebirge und
der Sächsischen Schweiz

Beginn ist jeweils 19.00 Uhr.